

Als Hauptform der politischen Qualifizierung im Prozeß der Arbeit hat das Parteilehrjahr einen besonderen Stellenwert, unterstützt es doch das systematische und langfristige Studium der Parteitagsdokumente. Im Arbeitsplan werden Maßnahmen zur Unterstützung der 3 Propagandisten, sie sind alle Lehrer unserer Schule, festgelegt. Im kommenden Schuljahr und Studienjahr geht es auch darum, das Selbststudium der Teilnehmer und deren aktive Mitarbeit in den 3 Zirkeln weiter zu verbessern.

Der Arbeitsplan wird Aufgaben zur Einflußnahme der SPO auf bestimmte, im Schuljahresarbeitsplan fixierte Aufgaben enthalten. Ausgehend von der Analyse der Bildungs- und Erziehungsarbeit im vergangenen Schuljahr, orientiert die Parteileitung vor allem darauf, die notwendigen Bedingungen für einen qualifizierten Unterricht zu sichern und die außerunterrichtliche Tätigkeit inhaltlich zu verbessern. Dazu konzentriert sich die SPO auch auf die weitere methodisch-pädagogische Qualifizierung aller Pädagogen. Sie unterstützt den Direktor und die Gewerkschaftsleitung dabei, gute Erfahrungen aufzugreifen. Das soll durch die vorbildliche Arbeit der Genossen in den Fachzirkeln, durch ausgewählte thematische Dienstberatungen, durch Erfahrungsaustausche, die auch mit Unterstützung der Genossen vorbereitet werden, geschehen. So will die SPO mithelfen, ungerechtfertigte Leistungsunterschiede in der pädagogischen Arbeit an der Schule abzubauen.

Im Arbeitsplan trifft die SPO Festlegungen zur Zusammenarbeit mit den gesellschaftlichen Kräften, um die Möglichkeiten der Einflußnahme aller Erziehungsträger auf die kommunistische Erziehung der Schuljugend gezielter zu nutzen. Unter diesem Punkt sind Maßnahmen zur Arbeit mit den Parteiorganisationen der Patenbetriebe bzw. -Institutionen, Arbeit mit der Parteigruppe der Elternvertretungen und mit den Genossen Eltern, Einflußnahme

auf die Gewerkschaftsarbeit und zur Zusammenarbeit mit der Schulgewerkschaftsleitung zusammengefaßt.

Einen weiteren Gesichtspunkt der Arbeitsplanung bildet die Unterstützung der Arbeit der Kinder- und Jugendorganisation bei der Realisierung des Pionierauftrages „An der Seite der Genossen - Immer bereit!“ und des „FDJ-Auftrages XI. Parteitag der SED“. Es geht uns besonders um die Befähigung der gewählten Funktionäre zur Entwicklung eines selbständigen interessanten Gruppenlebens.

## Genossen gehen vorbildlich voran

Das persönliche Vorbild der Kommunisten in der politisch-pädagogischen Arbeit ist von großer Bedeutung für die Ausstrahlungskraft der SPO auf das gesamte Kollektiv. Deshalb nehmen wir in den Arbeitsplan Vorhaben auf, die die Kampfkraft der SPO stärken, die jeden einzelnen Genossen befähigen, seine Aufgaben im gesamten Pädagogenkollektiv mit hoher Qualität zu erfüllen. Gut vorbereitete Mitgliederversammlungen» die Beteiligung vieler Genossen an der Vorbereitung von Beschlüssen sind dazu vorgesehen.

Großes Augenmerk wird der Arbeit mit Parteaufträgen und den persönlichen Gesprächen, der Einschätzung der Arbeit der Genossen in Mitgliederversammlungen und der regelmäßigen Beschlüßkontrolle geschenkt. Dieser Arbeitsplan ist umfangreich und nur zu erfüllen, wenn alle Genossen an seiner Realisierung beteiligt sind. Termine und die Verantwortung der Parteileitungsmitglieder werden konkret festgelegt. Die Schulparteileitung betrachtet den Arbeitsplan nicht als ein starres Dokument, sondern ergänzt ihn entsprechend aktueller Erfordernisse.

Monika Blume

Parteisekretär an der Wilhelm-Pieck-Oberschule Strausberg

## Informationen

### Genossen unterstützen Jugendkollektive

(NW) Besondere Aufmerksamkeit widmet die Parteiorganisation im Stammbetrieb des bezirksgeleiteten Kombines Sponeta Schlotheim der Unterstützung der Jugendkollektive bei der Erfüllung der „FDJ-Initiative XI. Parteitag“. Dabei haben die Genossen in den Jugendkollektiven, ausgehend von dem nach dem XI. Parteitag ergänzten Kampfprogramm, den Auftrag, beispielgebende Initiativen zu entwickeln.

So machen die Genossen in der Jugendbrigade „Philipp Müller“ aus dem

Rationalisierungsmittelbau die Verantwortung des Kollektivs deutlich, wenn es darum geht, den Rationalisierungsmittelbau im Stammbetrieb zum Zentrum der Anwendung von Wissenschaft und Technik im Kombinat zu entwickeln. Sie stützen sich dabei auf Erfahrungen, die das Kollektiv bereits bei der Realisierung des Vorhabens „Automatisierung der Tischtennis-Tisch-Produktion“ machen konnte. Jetzt gilt es zum Beispiel, eine Maßnahme zur Rationalisierung und Automatisierung der Metallfertigung so zu

verwirklichen, daß die geplanten Parameter in kürzester Frist erreicht werden. Dazu zählt unter anderem der Eigenbau von 5 Industrierobotern. Dafür müssen Ideenreichtum und schöpferisches Handeln aller Mitglieder des Jugendkollektivs geweckt werden.

Die Parteiorganisation unterstützt vor allem auch die FDJ, die Jugendlichen für solche anspruchsvollen Aufgaben zu begeistern. Dazu dienen zum Beispiel auch Jung- und Erstwählerforen vor den Wahlen am 8. Juni und das regelmäßige Auftreten von Mitgliedern der Parteileitung, von staatlichen Leitern und Gewerkschaftsfunktionären in den FDJ-Mitgliederversammlungen.